

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 37: **Analoge Architektur I : die Lehre**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau der Deutschen Botschaft, Wien www.bbr.bund.de	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung 10623 Berlin	Planungswettbewerb, selektiv, für Architekten und Landschaftsarchitekten	Susanne Burger, Elke Delugan-Meiss, Gernot Schulz, Andreas Theilig, Tobias Wulf	Bewerbung 24. 9. 2015
Urban Lightscape, Rom www.urbanlightscape.com	AIDI, Italian Lighting Association 20149 Milano	Ideenwettbewerb, offen, für Architekten, Ingenieure und Lichtdesigner (auch Studierende)	Isabelle Corten, Paolo Desideri, Marco Frascarolo, Roger Narboni, Marinella Patetta	Abgabe 25. 9. 2015
Neubau Schulanlage Freilager, Zürich www.simap.ch (ID 129917)	Stadt Zürich Amt für Hochbau 8021 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Architekten und Landschaftsarchitekten sia – konform mit Vorbehalt	Rita Illien, Arno Lederer, Ueli Lindt, Raphael Schmid, Christian Sumi, Lenita Weber	Anmeldung 2. 10. 2015 Abgabe Pläne 29. 1. 2016 Modell 12. 2. 2016
Teilneubau Volksschule Bethlehemacker, Bern www.simap.ch (ID 130333)	Hochbau Stadt Bern 3011 Bern	Projektwettbewerb, offen, für Generalplanerteams (Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Gebäudetechnik) sia – konform mit Vorbehalt	Philippe Bürgler, Guido Hager, Heike Lorenz, Cornelius Morscher, Thomas Pfluger, Astrid Stauffer, Anne Uhlmann	Anmeldung 7. 10. 2015 Abgabe Pläne 8. 4. 2016 Modell 22. 4. 2016
Fondation Saphir – EMS, Orbe www.simap.ch (ID 129945)	Fondation Saphir 1350 Orbe Organisation: Dolci Architectes 1400 Yverdon les Bains	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Ulrich Doepper, Marc Fauchère, Antonio Gallina, Valérie Jomini, Patrick Minder, Dominique Moret Blanc	Abgabe Pläne 16. 11. 2015 Modell 27. 11. 2015
Fondation SILO – Structure d'accompagnement médico-sociale, Echichens www.simap.ch (ID 130410)	Fondation SILO 5634 Echichens Organisation: M & R conseils projets immobiliers 1110 Morges	Projektwettbewerb, offen, für Architekten, Städtebauer, Landschaftsarchitekten und Haustechniker sia – konform	Patrick Devanthery, Jean-Marc Péléraux, Sylvie Pfähler, Michel Pfister, Helko Walzer	Anmeldung 23. 11. 2015 Abgabe Pläne 4. 12. 2015 Modell 16. 12. 2015
Agrandissement et transformation de l'EMS les Mouettes, Estavayer-le-Lac www.simap.ch (ID 128675)	Staatsrat des Kantons Freiburg 1700 Freiburg Organisation: Alexandre Clerc Arch. 1705 Freiburg	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Alexandre Clerc, Pascal Fournier, Jean-Claude Frund, Manuel Jüni, Jean-Paul Robert, Blaise Tardin	Abgabe Pläne 4. 12. 2015 Modell 17. 12. 2015
EMS Les Tines, Nyon www.simap.ch (ID 129973)	Fondation du Midi 1260 Nyon Organisation: Plarel 1006 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Annette Besson, Cédric Cottier, Manuel Gysel, Dominique Moret Blanc, Marco Rampini	Anmeldung 4. 12. 2015 Abgabe Pläne 11. 12. 2015 Modell 18. 12. 2015



AUSZEICHNUNG BERNER BAUKULTUR ATUPRIX 2015

Mit gutem Beispiel voran

Die Zahl der Bauherrenpreise in der Schweiz ist Legion. Wie viele andere Kantone verleiht auch Bern eine entsprechende Auszeichnung: den Atuprix. Was ihn besonders macht, ist sein Fokus auf interdisziplinäre Projekte.

Text: Marko Sauer

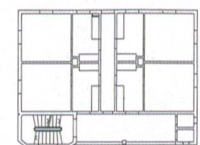
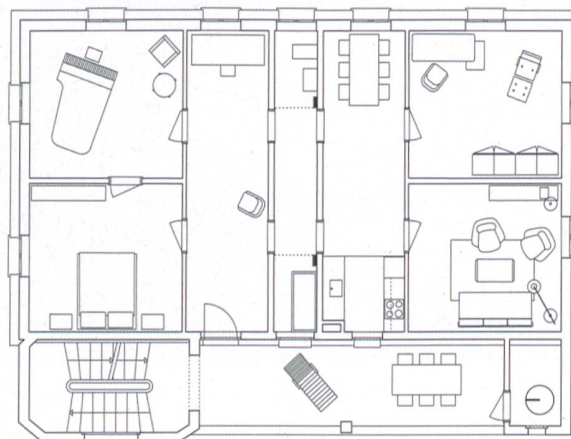
Seit 25 Jahren kürt die Stiftung «Auszeichnung Berner Baukultur» die besten Bauten im Kanton. Die Idee dahinter ist wie immer eine erzieherische: Die prämierten Werke mögen als Leitsterne für künftige Planungen dienen. Die Jury des Atuprix (ATU steht für Architektur, Technik, Umwelt) stellt die Zusammenarbeit der Disziplinen in den Mittelpunkt. Daneben werden gestalterische Kriterien sowie Innovation und gesellschaftliche Relevanz berücksichtigt. Fünf ausgezeichnete Werke sollen diese Botschaft in die Bevölkerung hinaustragen – und die fünf Preisträger transportieren jeder eine andere Geschichte.

Spiel mit dem Bestand

Ein Preis geht an die Sanierung und Renovation eines Arbeiterwohnhauses aus der Gründerzeit (Bild und Pläne auf dieser Seite). Aus einer anspruchsvollen Ausgangslage – vier Kleinstwohnungen, über eine kleine Küche erschlossen – sind grosszügige Stockwerkwohnungen entstanden. Die schottenartige Struktur wurde beibehalten. Dies führte zu einzigartigen Raumgeometrien jenseits des Gewohnten.

Die Stadt ergänzen

Die Siedlung Brunnmatt-Ost steht auf einem ehemaligen Werkhofareal (Fotos rechte Seite). Sie nimmt in ihrer Struktur und Materialisierung die Wesenszüge der Umgebung auf: Die Backsteine verweisen auf das industrielle Erbe des Orts, die Struktur der Siedlung gibt sich zur Strasse als Blockrand, an der Rückseite hingegen als Hofhaus. Ein Stadtbaustein par excellence.



Umbau Jurastrasse, Bern: spannende Raumsequenzen in der bestehenden Struktur.

Schema Wohnung vor dem Umbau, Regelgeschoss nach dem Umbau im Mst. 1:200.

Die Natur der Technik

Ein weiteres ausgezeichnetes Projekt ist die Panoramabrücke Sigriswil (vgl. nächste Seite und TEC21 17–18/2014). Als weit herum sichtbares Ingenieurbauwerk überwindet die filigrane Hängebrücke nicht nur die 180 m tiefe Guntenschlucht, sondern sie überbrückt ebenso den vermeintlichen Graben zwischen Natur und Ingenieurkultur.



Gesamtkunstwerk

Das Flaggschiff der Interdisziplinarität ist in diesem Jahrgang des Atuprix die Energiezentrale Forsthaus in Bern (vgl. TEC21, 13–14/2013 und Foto nächste Seite). Das Bauwerk ist auf mehreren Ebenen eine Pionierleistung: Die iterative Arbeit am Projekt hat die Anliegen der verschiedenen Professionen zu einem höchst innovativen Gebäude verschmelzen lassen. Industrieanlage und Hülle vereinen sich zu einem komplexen Gesamtkunstwerk.

→ Fortsetzung S. 10



Die Wohnüberbauung Brunnmatt-Ost im Berner Mattenhofquartier: fein modulierte Backsteintektonik an der grossmassstäblichen Siedlung.

 An advertisement for VELUX flat roof windows. The background is a photograph of a swimming pool with several skylights installed in the ceiling above it. The water in the pool reflects the skylights and the surrounding white walls. A dark grey circle on the right contains the text 'ästhetisch durchsturzsicher energieeffizient'. Below the pool, the text 'VELUX Flachdach-Fenster' is written in large, bold letters.

ästhetisch durchsturzsicher energieeffizient

VELUX Flachdach-Fenster

Zeitloses Design, maximale Wärmedämmung, nicht sichtbare Motoren und optimaler Lichteinfall: Ein VELUX Flachdach-Fenster vereint Funktionalität und Ästhetik in einem und fügt sich perfekt in jede Architektur ein. Die geprüfte Durchsturzsicherheit ohne störende Schutzgitter sorgt für Sicherheit auf hohem Niveau. Mehr Lichtblicke für mehr Tageslicht finden Sie auf velux.ch

VELUX®



Drei Projekte mit starkem Landschaftsbezug: Die Panoramabrücke Sigriswil überwindet die Guntenschlucht, die Energiezentrale Forsthaus erhebt sich aus dem Wald am Berner Stadtrand, und in Thun greift der Anbau des Thun Panoramas in den Schadaupark.

An das Denkmal schmiegen

Im einer Rotunde aus den 1960er-Jahren wird das berühmte Thuner Stadtpanorama gezeigt, gemalt 1809–1814 von Marquard Woher. Der Eingangsbereich wurde zeitgemäss, aber rücksichtsvoll erweitert – so als ob der Anbau schon immer Teil der filigranen Architektur gewesen wäre. •



AUSZEICHNUNGEN

Wohnüberbauung Brunnmatt-Ost, Bern: Esch.Sintzel Architekten, Zürich; ANS Architekten und Planer, Worb; Ernst Basler+Partner, Zürich; Ingenieurbüro IEM, Bern; Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten, Zürich; BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich; mosersidler. Lichtplanung, Zürich

Thun Panorama, Thun: Niklaus Graber&Christoph Steiger Architekten, Luzern; Dr. Schwarz Consulting, Zug; Gassner&Leuenberger, Thun; Ingenieurbüro Hanimann, Zweisimmen; Rüegg+Partner, Thun; Ragonesi Strobel Partner, Luzern; Metallprojekt, Kerns; H. A. Fischer, Bern (Restaurator Rundbild); Dr. Ueli Habegger, Luzern (Beratung Denkmalpflege), Heinz Mischler, Bern (Denkmalpflege Kanton Bern)

Energiezentrale Forsthaus, Bern: Graber Pulver Architekten, Zürich/Bern, Walt+Galmarini, Zürich; Hager Partner, Zürich, TBF+Partner, Zürich; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; L/B Lang Baumann, Burgdorf (Kunst), TEAMverkehr.zug, Cham

Umbau und Sanierung Jurastrasse 59, Bern: Kast Kaeppli Architekten, Bern

Panoramabrücke Sigriswil: Theiler Ingenieure, Thun; Berner Fachhochschule BFH AHB, Burgdorf

JURY

Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin, Meilen

Andreas Bründler, Architekt, Basel

Philippe Cabane, Soziologe und Städteplaner, Basel

Christian Hönger, Architekt Zürich, Vorsitz Beurteilungsgremium

Tivadar Puskas, Ingenieur, Basel

Ute Schneider, Architektin, Zürich

Judit Solt, Architektin und Fachjournalistin, Zürich

Marco Waldhauser, Haustechnikingenieur, Münchenstein